



WUZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

ZSWK	75
Kubi	37
Söbl	33
BGT	19
Mubi	41

Sächsische Landesbibliothek
2.91.20459

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
26. Februar 1982

08

Das Referat Erich Honeckers bildet inhaltliche Grundlage für die Parteiwahlen

7. erweiterte Sitzung der SED-Kreisleitung zog Schlussfolgerungen aus der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen

Am Freitag fand die 7. erweiterte Sitzung der SED-Kreisleitung statt. Sie verteilte die Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 12. Februar 1982 aus. An der Sitzung der SED-KL nahmen auch die GO- und APO-Sekretäre, die Vorsitzenden der Massenorganisationen, der Kommissionen und Arbeitsgruppen der SED-KL, sowie die Mitglieder der KPKK, der KKK und des Kollegiums teil. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, zog Schlussfolgerungen für die Kreisparteiorganisationen KMU und die Universität aus dem Referat des Generalsekretärs des ZK der SED, Ge-

nossen Erich Honecker, über die Aufgaben der Partei bei der weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag. Einmütig stimmte die Kreisleitung den im Referat gezogenen Schlussfolgerungen sowie dem Beschluss zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Führungstätigkeit in Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen vom 12. Februar 1982 zu.

Die Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung erörterten in Seminaren die Anforderungen und Aufgaben, die sich für jede GO und für jeden Kommunisten aus dem Inhalt der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED ergeben. Daran beteiligten sich auch die GO- und APO-Sekretäre, die Vorsitzenden der Massenorganisationen, Kommissionen und Arbeitsgruppen der SED-KL und die Mitglieder der KPKK, der KKK und des Kollegiums.

Durch alle Parteiorganisationen ist die ideologische sowie die politische Massenarbeit wirksamer zu gestalten, um in jedem Arbeits- und

Unsere bewußte Tat für die Erhöhung der Leistungskraft

(UZ) Gegenwärtig sind die Anforderungen der Kommunisten an die KMU darauf gerichtet, den Ideengehalt des Referats des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen tiefgehend zu erschließen, und erste Schlussfolgerungen für die allseitige Qualifizierung der weiteren Arbeit und Konsequenzen werden den Vorarbeiten der am 1. März beginnenden Parteiwahlen bestimmen.

In der GO Wirtschaftswissenschaften geht es um eine weitere Überprüfung der Forschungsleistungen bis 1985 im Hinblick auf einen vorzeitigen Abschluß, höchstmögliche Ergebnisfähigkeit und vor allem auf eine weitere Konzentration. Ein weiterer Schwerpunkt ist die wirksame Unterstützung und Koordination im Kampfprogramm entscheidender Spitzenleistungen.

Die Kommunisten der GO Geschichte stellen die Erhöhung der Qualität und Effektivität von Agitation und Propaganda entsprechend dem komplizierten innen- und

außenpolitischen Bedingungen als eine wesentliche Aufgabe für die Geschichtswissenschaft sowie eine größere Effektivität in der berufsorientierten Ausbildung der Lehrstudenten in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Der Propagierung der Vorträge unseres Bildungswesens an konkreten Fakten und der Bedeutung der kommunistischen Erziehung sowie der Qualifizierung des Systems der Kontrolle der Parteibeschlüsse sowie der sorgfältigeren Arbeit mit den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Genossen und Kollegen wollen die Kommunisten der GO Fremdsprachen verstärkte Aufmerksamkeit widmen.

Bereits in den ersten Vorlesungen am 15. Februar zeigte Prof. Hoffmann, Sektion Journalistik, vor den Studenten die Konsequenzen aus der Rede für die journalistische Praxis in der DDR und für das Niveau journalistischer Übungen an der Universität. Die Konkretisierung des neuen Arbeitsprogramms im Bereich der Arbeiter und Angestell-

- GO ziehen Konsequenzen aus der Rede von E. Honecker
- Zur Effektivierung der Arbeit in den Hauptprozessen
- Hohe Ansprüche an Planverteidigungen

ten, die Nutzung eines „Problemkatalogs“ zur effektiveren Auslastung der materiellen Fonds, z. B. Studio-technik, Druckerei, sind weitere Vorhaben der GO Journalistik.

In zahlreichen Sektionen, so in den Verantwortungsbereichen der GO ANW, der GO TV und der GO UB, wird die Rede Erich Honeckers in den Planverteidigungen der Arbeitskollektive als Führungsgrundlage genutzt.

Mit den Parteiwahlen die weitere Erhöhung der Qualität der Parteiarbeit zu sichern und neue Überlegungen zur Erhöhung ökonomischer Kennziffern anzupassen, sind Zielstellungen der GO ZLO.

Die Kommunisten der GO Medizin sehen den Schwerpunkt in der Erhöhung der Effektivität und Qualität der Arbeit in den drei Hauptprozessen. Im Mittelpunkt der Wettbewerbsverpflichtungen sollen Fragen der Energieeinsparung, der Reduzierung des Verbrauchs von Vergaserkraftstoff sowie der Erlassung von Sekundärrohstoffen gestellt werden.

Völkerrechtler der UdSSR zu Gast

(UZ-Korr.) Der bekannte Völkerrechtler der UdSSR, Prof. Dr. Igor Iwanowitsch Lukaschuk von der Fakultät für internationale Beziehungen und Völkerrecht der Universität Kiew weihte kürzlich am Institut für internationale Studien der KMU.

Ziel seines Aufenthaltes waren sowohl der wissenschaftliche Meinungsaustausch als auch konkrete Absprachen über die Fortführung der zwischen beiden Institutionen vertraglich vereinbarten wissenschaftlichen Zusammenarbeit. So hielt Prof. Lukaschuk vor den Mitarbeitern des Instituts einen Vortrag über Entwicklungstendenzen im Völkerrecht und führte zahlreiche Gespräche über die Abstimmung der Forschungsrichtungen beider Institutionen sowie über die langfristige Planung gemeinsamer Forschungsprojekte.

Symposium zur Hochenergiephysik

(UZ) In der Zeit vom 21. bis 27. März veranstaltet der Wissenschaftsbereich Hochenergiephysik, Sektion Physik, in Bad Schandau das 12. Frühjahrs-Symposium. Es werden etwa 50 Teilnehmer, darunter etwa 20 Gäste sowohl aus sozialistischen als auch aus kapitalistischen Ländern erwartet. (UZ berichtet demnächst ausführlicher.)

Weiterbildung für Absolventen

(UZ-Korr.) Am 8. und 10. Februar fand an der KMU die 14. Weiterbildungsstagung für Absolventen des Fachbereiches Musikwissenschaft/Musikerkonzert unter dem Thema „Das Musikunterricht der sozialistischen Oberschule“ statt. Im Mittelpunkt der Tagung standen sieben Referate. Sie behandelten die genannte Thematik unter musikalisch-wissenschaftlichem, unter kompositorischen bzw. künstlerisch-praktischen Gesichtspunkten sowie in methodisch-didaktischer Sicht.

An der Tagung nahmen 150 Musiklehrer aus allen Bezirken unserer Republik teil. Absolventen-tagungen finden am Fachbereich seit nunmehr 25 Jahren, meist im Abstand von zwei Jahren, statt.

PARTEIWAHLEN 1982

Unser Bekenntnis verbinden wir mit neuen Verpflichtungen

Von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU

Wie in unserer gesamten Partei beginnen auch in unserer Kreisparteiorganisation am 1. März 1982 die Parteiwahlen. Entsprechend den Beschlüssen der 3. Tagung des ZK der SED werden die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Parteigruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter, der APO-Leitungen sowie der Leitungen der Grundorganisationen, die nicht in APO untergliedert sind, in der Zeit vom 1. März bis 17. April 1982 durchgeführt. Das Anliegen der Parteiwahlen besteht darin, die Kampfkraft aller Parteikollektive zu stärken, die Aktivität eines jeden Kommunisten zu erhöhen und die Beziehungen zu den Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten an der Karl-Marx-Universität und zu den Bürgern im Wohngebiet nach enger zu gestalten. Mit dem Referat des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären der Partei ist die konkretisierende Aufgabenstellung zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und der 3. Tagung des ZK der SED gegeben.

ebenfalls Impulse für die Tätigkeit der Genossen in den Massenorganisationen sowie für die Arbeit in den Wohngebieten geben.

Die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages unter den gegenwärtigen internationalen Bedingungen erfordern einen festen Klassenstandpunkt, umfassende Kenntnis der zu lösenden Aufgaben und verantwortungsvolle Arbeit.

Darum muß die weitere Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen zu einer weiteren Erhöhung der Qualität unserer massenpolitischen Arbeit und kommunistischen Erziehung, insbesondere was die Ausprägung unerschütterlicher Klassenpositionen bei allen Angehörigen der Universität betrifft, führen sowie zum Erreichen eines nach wirkungsvolleren abbrechbaren Beitrag jedes Kollektivs, jedes einzelnen zur Stärkung der Leistungskraft der DDR bei spürbarer Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Nutzen. Maßstabsetzend ist dabei die Willenserklärung der Nationalpreisträger und Mitglieder von Akademien der DDR, unserer Universität, weil sie ihr Bekenntnis zur Partei mit konkreten, anspruchsvollen neuen Verpflichtungen verbunden.

Auf der 7. Sitzung der SED-Kreisleitung wurden die Aufgaben der Kreisparteiorganisation KMU für die weitere Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED im Licht der 3. Tagung des ZK und der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen beraten und beschlossen.

Auf den Wahlversammlungen ist einzuschätzen, wie diese Aufgabenstellungen durch das jeweilige Arbeits-, Studien- und Forschungskollektiv bisher verwirklicht wurden und welchen Anteil daran die Genossen haben. Davon ausgehend sind in den Beschlüssen der Wahlen weitere Maßnahmen festzulegen. In allen Grundorganisationen sollte darum das Erreichte geprüft und in offener, sachlicher und konstruktiver Atmosphäre über die weiteren Aufgaben beraten werden. Dabei haben wir uns das Ziel gestellt, die anspruchsvollen Aufgaben, die in den Berichtswahlversammlungen beschlossen werden, mit allen Arbeits- und Studienkollektiven zu beraten, um jeden Universitätsangehörigen zielstrebig in die weitere Verwirklichung der Aufgabenstellung des X. Parteitages einzubeziehen.

Gerade angesichts der sich in den vergangenen Monaten weiter zuspitzenden internationalen Lage, des Konfrontationskurses, den vor allem die US-Administration betreibt, werden wir die Offensivkraft unserer ideologischen Arbeit weiter erhöhen, um die ganze Wahrheit über den grundlegenden Gegensatz zwischen Sozialismus und Imperialismus an den Tischen unseres Lebens und unserer den Menschen dienenden Politik des Friedens und des Sozialismus zu verbreiten. Das tiefe Verständnis der Wirtschaftsstrategie unserer Partei erweist sich immer mehr als Kernfrage der politisch-ideologischen Arbeit. Die Parteiwahlen sind deshalb zu nutzen, um weitere Konsequenzen für die Wissenschaft und Bildung aus den objektiven Erfordernissen und Zusammenhängen der ökonomischen Strategie unserer Partei zu ziehen.

In den Parteiorganisationen wurden persönliche Gespräche mit den Kommunisten geführt. Dabei ging es um den persönlichen Beitrag eines jeden bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages. In den Wahlversammlungen werden die persönlichen Gespräche gründlich ausgewertet. Die persönlichen Gespräche sind ein wichtiges Führungsinstrument der Leitungen der Grundorganisationen, denn im Ergebnis der Aussprachen erhält jeder Genosse seinen Auftrag zur Erreichung eines hohen Leistungszuwachses. Eine Vielzahl von Meinungsäußerungen, Stellungnahmen und persönlichen Verpflichtungen von Kommunisten unserer Kreisparteiorganisation in Auswertung des Referats des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären, machte deutlich, daß wir gute Voraussetzungen haben, um die anspruchsvolleren Aufgaben der nächsten Jahre zu meistern. Die Maßstäbe des X. Parteitages werden immer mehr zum Handlungsmotiv der Wissenschaftler und Studenten, der Arbeiter und Angestellten, der Angehörigen des medizinischen Bereiches unserer Universität.

Die Parteiwahlen werden dabei neue Impulse vermitteln. Sie werden

Bei allen Universitätsangehörigen ist die Einsicht in ökonomische Zwänge, die sich aus der seit dem X. Parteitag verändernden Situation ergeben, und das Ableiten von persönlichen Konsequenzen zu erreichen, um mit geringeren bzw. gleichen Fonds einen überdurchschnittlichen Leistungszuwachs zu erzielen. Wachsende Leistungen, Initiative, Aktivität, Schöpferum und ein kämpferischer Geist werden immer entscheidender. Immer mehr hängt davon ab, wie jeder Bürger seine persönliche Verantwortung in der Arbeit und im gesellschaftlichen Leben wahrnimmt und sein Bestes gibt. Dabei kommt der Vorbildwirkung aller Kommunisten eine erstrangige Bedeutung zu.

Deshalb sollten für die neuwählenden Parteileitungen Genossinnen und Genossen vorgeschlagen werden, die sich durch kämpferische Einstellung zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse, vertrauensvolle Verbindungen mit den Werktätigen und selbstlosen persönlichen Einsatz für die Partei auszeichnen.

In diesem Sinne werden wir die Parteiwahlen nutzen, um all das fortzusetzen, was wir uns bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vorgenommen haben, womit wir stärker als bisher unseren Beitrag zur konsequenten Fortsetzung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik leisten. Damit leisten wir zugleich den entscheidenden Beitrag im Kampf für den Frieden.

Studenten forschen für die Praxis



(UZ) Karola Klaus, Studentin der Wirtschaftswissenschaften, 4. Studienjahr, übernahm die Direktion des VEB Polygraph „Werner Lamberz“ Leipzig, Dr. Hans Knoll, eine wissenschaftliche Arbeit des Studentenzirkels „Betriebliche Sekundärrohstoffwirtschaft.“ Wie wir bereits berichteten, erarbeitete der Studentenzirkel unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Fenzl in drei Jahren praxisreife und anwendbare Vorschläge, wie die metallische Sekundärrohstoffwirtschaft in den Leistungs- und Planungsprozessen des Kombis integriert werden kann. Die Verwirklichung der darin enthaltenen Vorschläge erbringt jährlich eine Arbeitsleistung von 2000 Stunden sowie eine Kostensenkung von 143 000 Mark.
Foto: HFBS/Wisniewsky

Vortrag im Zyklus leitender Kader



(UZ) Gen. Oberst Falkenberg, Lehrstuhlinhaber für Gesellschaftswissenschaften der Offiziershochschule „Ernst Thälmann“, referierte am Donnerstag vergangener Woche im Zyklus für leitende Kader. Er widmete sich in seinem Vortrag Grundfragen der Militärpolitik der Staaten des Warschauer Vertrages und der NATO an der Schwelle der 80er Jahre und ging anschließend auf Aufgaben der sozialistischen Landesverteidigung aus der Sicht des X. Parteitages ein. Ausgehend von der Tatsache, daß der Weltfrieden seit dem zweiten Weltkrieg noch nie so stark bedroht war wie bisher, machte Oberst Falkenberg die Gefahren, die vom Imperialismus ausgehen, deutlich, und wies nach, daß trotz der Gefahren reale Möglichkeiten bestehen, den Weltfrieden zu sichern.
Foto: R. Müller

Heute:

- Zielstrebige Vorbereitungen der Parteiwahlen
- Spezialistenlager als Praxisobjekt
- HFBS besteht seit 30 Jahren
- Faszination durch Lieder und Tänze